Klinikum der Universität Regensburg
93042 Regensburg

Presseinformation, 07. März 2008

Deutscher Krebspreis für Regensburger Forscher

Professor Dr. Edward Geissler mit höchster wissenschaftlicher Auszeichnung der Deutschen Krebsgesellschaft geehrt.

Bösartige Tumorerkrankungen sind eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland und Gegenstand umfangreicher klinischer und experimenteller Forschung. Einen besonders hohen Stellenwert hat die „translationale Forschung“, d.h. experimentelle Ergebnisse zu übertragen und schließlich am Patienten anzuwenden. Auf dem Krebskongress in Berlin hat die Deutsche Krebsgesellschaft den diesjährigen Krebspreis für translationale Forschung an Professor Dr. Edward Geissler verliehen.

Professor Geissler ist Grundlagenforscher mit Schwerpunkt auf Organtransplantation. Er promovierte 1991 (PhD) und absolvierte anschließend eine Weiterbildung in Transplantationsimmunologie als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) an der Universität von Wisconsin in Madison. Gegenwärtig ist er Leiter der Forschungsabteilung der Klinik und Poliklinik für Chirurgie (Direktor: Prof. Dr. Hans J. Schlitt) des Universitätsklinikums Regensburg.

Auf dem Gebiet der Transplantationswissenschaft entwickeln Professor Geissler und sein Forscherteam Strategien, die die Abstoßung von transplantierten Organen verhindern. Zusätzlich erforschen sie Krebserkrankungen bei Empfängern von Organtransplantationen. „Besonders berücksichtigen wir dabei

Immunsuppressiva, also Medikamente, die das Immunsystem unterdrücken und so eine Organabstoßung vermeiden können“, erklärt Professor Geissler. „Spezielle Immunsuppressiva könnten Mechanismen auslösen, die das Auftreten von Krebs reduzieren.“ Krebs nach Organtransplantationen hat sich als eine der häufigsten Todesursachen für Organempfänger entwickelt.

Professor Geissler beteiligt sich aktiv an translationalen Forschungsprojekten um die klinische Anwendung dieser beiden Konzepte voranzubringen. Im Rahmen einer internationalen Studie unter Federführung des Uniklinikums, die sog. „SiLVER Study“, sollen diese Ergebnisse weiter verifiziert und neue Wege aufgezeigt werden, um Krebs bei Patienten nach Lebertransplantationen zu vermeiden.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 23 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Pressestelle -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5734
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: cordula.heinrich@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Forschungsabteilung
Prof. Dr. Edward Geissler
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-6961
Fax: 0941-944-6838
edward.geissler@klinik.uni-regensburg.de